

reich tritt, dessen Ostgränze gegen die Preussischen Staaten sie dann bildet, und auf ihrem Laufe durch und an diesem Reiche vorbei in demselben die Saale, Salze, Schrode, Ohre, Langer, Ferze, Aland und Zehre aufnimmt; und die hier bei Münden aus den vereinigten Flüssen Werra und Fulda, welche beide hier durchströmen, gebildete Weser, die außer der Aller mit der Leine, die hier entspringen, mehrere kleine Flüsschen, welche diesem Lande angehören, aufnimmt. Außer diesen Hauptflüssen sind hier noch die Ems, die Lippe und die Lahn. — Die drei bemerkenswerthesten Seen sind 1) der Salz- und süße See ohnweit Halle, 2) der Krendsee bei der gleichnamigen Stadt, und der Dümmersee bei dem Marktflecken Lemförde. — Die meisten Moräste sind jetzt ausgetrocknet; dazu haben vorzüglich die zwei einzigen im Lande vorhandenen Kanäle, der Schiffsgraben und die eingedeichte Ohre gedient. — Mineralquellen findet man an verschiedenen Orten.

Die vorzüglichsten Produkte sind: Getraide, doch in schlechten Jahren nicht völlig für den Landesbedarf hinreichend, Flachs und Holz in reicher Menge. Starke Rindvieh-, Schaf- und Schweine-, auch Geflügelzucht; die Bienenzucht ist in einigen Gegenden ebenfalls beträchtlich. Fische und Wildprät ungefähr hinreichend für den Bedarf; doch werden auch viele gesalzene Seefische eingeführt. — An Mineralien hat das Land einen ansehnlichen Reichthum; denn man gewinnt hier außer etwas Gold eine ziemlich erhebliche Menge Silber (für mehr als 500,000 Rthlr. jährlich), Kupfer (für ungefähr eben so viel), Blei, Eisen, Vitriol, Alaun, Schmalte, Schwefel, Salz (für anderthalb Millionen Rthlr.), Steinkohlen, Quecksilber, Galmei,